

Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 229. Freitag den 28. September 1860.

Bekanntmachung.

Samstag den 29. d. M. Nachmittags 4 Uhr läßt H. Adam Schön von hier die Zwetschen von 7 Bäumen und die Birnen von 1 Baum am Rietherberg versteigern.

Wiesbaden, den 27. September 1860.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

9294

Bekanntmachung.

Samstag den 29. Nachmittags nach der Obstversteigerung der Frau Philipp Heinrich Schmidt Ww. dahier läßt Herr Weggermeister Friedrich Stuber das Obst von 16 Bäumen auf seinem Acker am Dogheimerweg versteigern.

Wiesbaden, den 26. September 1860.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

9295

Bekanntmachung.

Dienstag den 2. October d. Js. Nachmittags 2 Uhr wird das Obst von 14 Bäumen auf dem Baumstück der Philipp Friedrich Trapps Erben im Distrikt Grube versteigert.

Sammelpfad der Steigerer ist an der Paulinenstiftung.

Wiesbaden, den 26. September 1860.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

9296

Bekanntmachung.

Freitag den 26. October d. J. Nachmittags 3 Uhr lassen die Erben des verstorbenen Herrn Staatsministers Freiherrn von Marschall von hier den 90 Ruthen 38 Schuh haltenden Acker No. 5574 des Stockbuchs auf der Bain zw. Abraham Stärk Erben und Gottfried Cron, jetzt: zw. dem Mainzer Weg und den Aufstößern, gibt 1 fl. 27 1/2 fr. Zehnt-Mannität, in dem hiesigen Rathhause einer zweiten Versteigerung aussetzen.

Wiesbaden, den 27. September 1860.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

9297

Bekanntmachung.

Die dem Leihhause bis einschließlich 15. September 1860 verfallenen Pfänder werden

Montag den 15. October 1860, Morgens 9 Uhr anfangend, und nöthigenfalls die folgenden Tage auf dem Rathhause zu Wiesbaden meistbietend versteigert und werden zuerst Kleidungsstücke, Leinen und Betten ic. ausgedoten und mit den Metallen, als: Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Zinn ic. geschlossen. Die Zinsenzahlungen und Erneuerungen müssen bis Mittwoch den 10. October 1860 bewirkt sein, indem vom 11. October bis nach vollendeter Versteigerung hierfür das Leihhaus geschlossen bleibt.

Wiesbaden, den 28. September 1860.

Die Leihhaus-Commission.
F. C. Nathan.

vd. Beyerle.

9298

Zufolge justizamtlicher Verfügung werden Freitag den 28. September
J. Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhause dahier

- a) 1 Oelgemälde,
- b) 3 Kisten Glas,
- c) 2 Schraubstöcke und
- d) 1 Commode

versteigert.

Wiesbaden, 27. September 1860.

Der Gerichtsvollzieher. 6298

Notizen.

Heute Freitag den 28. September, Vormittags 11 Uhr,
Versteigerung von Kleidungsstücken des dahier verst. Schlossergefellen Jacob
Diener aus Untertürkheim, in dem Rathhause. (S. Tagbl. 227.)

Nachmittags 2 Uhr,

Obstversteigerung der Jacob Dauers Kinder von hier auf dem Leberberg.
(S. Tagbl. 228.)

Nachmittags 3 Uhr,

Immobilienversteigerung des Heinrich Carl und der Marie Cath. Hiesgen
von hier, belegen in der Lang- und Kirchhofsgasse, in dem Rathhause.
(S. Tagbl. 228.)

Heute Morgen 9 Uhr Fortsetzung der Mobilien-Versteigerung im Schützen-
hofe mit Leinen, Glas, Porzellan und sonstigem Mobilien. 9299

Feuerwehr!



Sämmtliche Abtheilungen der städtischen Feuerwehr werden
aufgefordert Freitag den 28. dieses Abends 5 Uhr
mit Maschinen und Ausrüstungsstücken auf dem Marktplatz zu
erscheinen.
Das Commando der Feuerwehr.

Pompiercorps.

Die Mannschaft wird hierdurch eingeladen, sich heute Nachmittag präcis
4½ Uhr auf ihren betreffenden Sammelplätzen einzufinden.

Das Commando.

(Schloßmacher'sche) Modérateur-Lampen

in reicher Auswahl und allen Größen sind aus Paris wieder angekommen
bei Jacob Jung, Langgasse 28. 8582

Ruhrkohlen.

Ofen- und Schmiedekohlen sind fortwährend vom Schiff zu be-
ziehen bei
Aug. Dorst. 9216

Beste Qualität Ruhrkohlen

sind von heute direct aus dem Schiff in Viebrich zu haben und zwar:

Ofenkohlen (s. g. Fettschrott) per Walter zu 1 fl. 32 fr.

Schmiedegries

1 " 40 "

in's Haus geliefert mit Aufschlag des üblichen Fuhrlohnes.

Bestellungen werden in Wiesbaden von Herrn Kaufmann Ritter in
der Taunusstraße und Herrn Kaufmann Koch in der Metzgergasse, sowie
in Viebrich am Schiff entgegengenommen von

8985

Wilhelm Kimpel aus Taub.

Es stehen mehrere Sorten blühende Gehölz-Arten zu Garten-Anlagen
zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 9043

An meinem Hause am Geisbergweg kann Grund abgeladen werden.

H. L. Freytag. 9257

Nähmaschine.

Der Centralvorstand des Gewerbe-Vereins hat, um den betreffenden Gewerbetreibenden, insbesondere Schneidern und Schuhmachern, in ihrem Gewerbebetrieb die Vortheile einer Nähmaschine zu vermitteln, eine solche auf Vereinskosten in Ankauf genommen, welche auf dem Gewerbebureau (Marktstraße No. 38 im Hintergebäude) zur Ansicht aufgestellt ist, und beschlossen, über die Art deren Anwendung und ihres Gebrauchs einen kurzen Unterrichtscursus an Nachmittagen der nächsten Wochen zu eröffnen. Diejenigen Gewerbetreibenden, welche sich dafür interessieren, werden ersucht, im Laufe der nächsten Tage ihre Namen auf dem Bureau des Central-Gewerbe-Vereins einschreiben zu lassen, wonächst ihnen wegen Eintheilung der Unterrichtszeit das Nähere bekannt gemacht werden wird.

Für die Mitglieder des Vereins ist der Unterricht unentgeltlich, wogegen Nichtmitglieder zur Bestreitung der desfalligen Kosten für die jedesmaligen Unterrichtsstunden eine kleine Vergütung von 18 fr. zu entrichten haben.

Der Centralvorstand ist gerne bereit, denjenigen Gewerbetreibenden, welche den Ankauf einer Nähmaschine für eigene Rechnung beabsichtigen sollten, hierzu die nöthige Anleitung zu geben, beziehungsweise deren Bestellung zu vermitteln.

Wiesbaden, den 25. September 1860.

123 Der Centralvorstand des Nass. Gewerbe-Vereins.

K. K. Oestreich. fl. 100 Loose.

Ziehung am 1. Oktober a. c.

Haupttreffer: fl. 200000, 40000, 20000, 10000 &c.

Originalloose coursmäßig und zu dieser Ziehung à 3 fl. 30 fr. das

Stück bei **Herrmann Strauss,**

9156 untere Webergasse 44.

Bücherankauf.

Einzelne gute Werke, sowie ganze Bibliotheken werden gekauft von der antiquarischen Buchhandlung von **L. Levi,** Langgasse No. 31. 5567

Frische Prima Schmelzbutter

in $\frac{1}{4}$ % Kübeln wie im Anbruch billigst bei

9173 **A. Schirmer** a. d. Markt.

Neuen Caviar

9172 empfiehlt **F. L. Schmitt,** Taunusstraße No. 17.

Weinessig.

Von dem, von Herrn Casp. Prinz fabricirten und von Herrn Geh. Hofrath Prof. Dr. Fresenius analysirten und als chemisch rein befundenen **Weinessig** unterhält stets Lager **A. Herber.** 8214

Neue Säringe

empfiehlt billigst **W. Weitz,** Marktstraße 42 nahe dem Uhrthurm. 9300

In der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,**

Langgasse No. 34, ist vorrätzig:

Die Verschleimungen

der Schleimhaut, Brust- und Harnwerkzeuge als Grundursache der meisten jetzigen Leiden,

wie Magenschwäche, Magenkrampf, abnorme Säurebildung des Magens, veralteten Magenruhen, Kreuzschmerzen, Rheumatismus, Schleimflüß, Hämorrhoiden, Flechten, Nervenschwäche, Kurzatmigkeit, Blähsucht, Urinbeschwerden, weißer Fluß, Mangel an Appetit, Ekel, Ohrensausen, Augenschwäche, Drüsenleiden &c.

mit Angabe der Heilmittel dagegen nach eigener Erfahrung von

Dr. Robert Lüll in Glasow.

Ins Deutsche übertragen von Dr. Aug. Wunder.

2te Auflage. Preis 27 fr.

9302

E. Wiener, prakt. Zahnarzt,

Chirurgien Dentiste,

86:8

Kirchgasse No. 9, Wiesbaden.

No. 7. D. Schüttig, Römerberg No. 7.,

empfiehlt sein Lager in Blüsch- und Filzpantoffeln mit und ohne Besatz, mit Leder- und Filzsohlen, recht dicke Filzschuhe und Stiefeln, sowohl im Duzend wie im einzeln sehr billig, und sonst noch alle Sorten Schuhe, Stiefeln und Pantoffeln in Leder wie in Lasting, von den größten bis zu den kleinsten.

9301

Herrnkleider werden gereinigt, ohne daß die Stoffe Schaden leiden noch Geruch annehmen, und kleine Reparaturen gemacht; sonstige Flickereien werden nicht angenommen, bei

6624

Ad. Jung, Herrnmühlgasse No. 2.

Zithern, Geigen, Bässe und Harfen sind zu verkaufen und zu vermieten; ferner **Saiten, Bögen, Geigenkästchen, Notenkiste &c.** zu verkaufen. Auch werden Musikinstrumente reparirt bei

6792

A. Schellenberg, Kirchgasse No. 11, Wiesbaden.

Zeugstiefelchen

sind wieder in allen Größen vorrätzig zu den bekannten billigen Preisen bei

9157

Ferd. Miller, Kirchgasse 31.

Nicht zu übersehen.

Bestellungen von **Stroh- und Rohrstühlen** zu flechten werden fortwährend entgegengenommen bei Hrn. Hofforbmacher Eichhorn, Langgasse 47.

Karl Merten, Stuhlmacher in Erbenheim. 9303

Zu verkaufen.

Oberwebergasse No. 36 ist eine **Kelter, 3 Zweiohmfässer, 1 Ohmfäß** und 8 Pfund erste Qualität **Schafwolle** zu verkaufen. 9304

Bei Weinhändler **Ph. Göbel** sind 15 weingrüne frisch ausgeleerte **Stückfäß** im Durchschnittspreis von 22 fl. einzeln abzugeben. 9305

Ein **Kinderbettchen** und ein **Ofen** stehen zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 9306

Das Museum der Alterthümer

wird vom nächsten 1. October an für das Publikum geschlossen.
 Wiesbaden, den 25. September 1860. Der Vorstand. 421

Der Winterkurs beginnt den 1. October. Das Lokal — im Gartenfeld nahe der Taunusbahn — ist durch sehr guten Weg mit der Stadt verbunden und hat sich der Besuch der Anstalt im letzten Jahre von Seiten der Externen als für deren Gesundheit höchst wohlthätig gezeigt. 8547

Wiesbaden, 7. September 1860.

Johanna Geher.

Es wird ein Theilnehmer an einem Sperritz-Abonnement gesucht. Näheres im Cölnischen Hof. 9307

Kirchplatz No. 5 werden Bestellungen auf Strohkübel, welche sehr gut und dauerhaft gearbeitet sind, angenommen, das Duzend 27 fl., und können daselbst in Ansicht genommen werden.

Karl Müller, Schreinermeister. 9308

Lampen zu vermieten bei Jacob Jung, Langgasse 28. 8582

Heute Freitag Abend von 6 Uhr an

acht Münchener Bier im Glas

von der Pschorr'schen Brauerei in München bei Carl Ries. 9111

Marinirte Säringe

per Stück 6 fr. empfiehlt

W. Wetz, Marktstraße 4? nahe dem Uhrthurm. 9300

Besten Einmachessig billigt bei A. Roth, Goldgasse 5. 9310

Marinirten Aal

empfiehlt F. L. Schmitt, Taunusstraße No. 17. 9179

Geisbergweg No. 7 sind fortwährend gute Frühkartoffeln per Kumpf 6 fr. zu verkaufen. 9129

Neue Erbsen und Linsen, sowie Kartoffeln per Kumpf 6 fr. empfiehlt Peter Koch, Metzgergasse 18. 153

Neue Säringe empfiehlt A. Roth, Goldgasse 5. 9310

Römerberg 36 Simbeercalville à Kpf. 6 fr., gefallene 3 fr. zu haben. 9165

Oberwegergasse 35 sind gute gebrochene Äpfel per Kumpf 7 Kreuzer zu verkaufen. 9312

Röderstraße 10 sind Frühbirn und Äpfel zu verkaufen. 9313

Gute Weide- und Rothbirn der Kumpf 6 fr. sind Römerberg 37 zu haben. 9314

Goldgasse 2 sind Citronenäpfel, Birn und Nüsse zu verkaufen. 9315

Saalgasse 20 sind gute Kochbirn zu verkaufen. 9316

Täglich frische Nüsse sind billig zu haben Römerberg 7. 8725

Heidenberg 53 ist eine sehr gute Sorte Birn zu verkaufen. 9218

Ein Commod mit 4 Schübladen ist zu verkaufen. Näh. Exped. 9265

Ein Porzellanofen ist billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 9264

Ein sehr guter Kochofen, noch wenig gebraucht, ist wegen Wohnungs-Veränderung zu verkaufen Geisbergweg No. 14. 9317

Taunusstraße 10 ist eine Abtrittsgrube unentgeltlich zu holen. 9051

Eine Grube Dung ist zu verkaufen Nerostraße 32. 9318

Oberwegergasse 26 ist eine Grube guter Dung zu verkaufen. 9319

Leutnerische Hühneraugen-Pflästerchen

empfehlst 3 Stück à 12 kr., das Duzend sammt Anweisung à 30 kr.
 6153 **G. A. Schröder**, Hof-Friseur, Sonnenbergerthor No. 2.

Es ist ein guterhaltenes **Pianino** zu verkaufen von 7 Octaven à 280 fl.
 Zu erfragen Wilhelmstraße No. 2 im zweiten Stock links. 9050

Eine größere Partie trockenes **Brennholz** ist billig zu verkaufen. Gefällige
 Anfragen unter C. B. No. 57 besorgt die Exped. d. Bl. 9253

Stellen-Gesuche.

Ein Mädchen, das kochen kann, sich der Hausarbeit unterzieht und gute
 Zeugnisse hat, wird gesucht Marktstraße No. 4. 9289

Ein starkes Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, auch nähen und
 bügeln kann, wird zum sofortigen Eintritt gegen guten Lohn gesucht. Gute
 Empfehlungen werden besonders erfordert. Wo, sagt die Exped. 9197

Ein Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, nähen und waschen kann,
 auch mit Kindern umzugehen weiß, sucht eine passende Stelle. Näheres
 Louisenstraße No. 21 im Seitenbau. 9273

Für das hiesige Civil-Hospital wird ein Hausmädchen gesucht. Nur mit
 guten Zeugnissen versehene Personen wollen sich darum melden.

Wiesbaden, 25. September 1860. Herzogl. Civil-Hospitalverwaltung.
 J. B. Zippelius.

Gesucht

eine Köchin, die als solche gut empfohlen, reinlich und verträglichem
 Characters ist, und sich sonstiger Hausarbeit willig unterzieht. Näheres in
 der Exped. d. Bl. 9237

Es wird ein Monatsmädchen gesucht. Wo, sagt die Exped. 9238

Ein Monatsmädchen oder Fran wird gesucht Marktstr. 8 Parterre. 9311
 Friedrichstraße 40 bei Kutscher Kunz wird ein Dienstmädchen, welches
 in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, gesucht. 9320

Ein Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, fein
 waschen, nähen und bügeln gut versteht, sucht einen Dienst, entweder als
 Hausmädchen oder bei Kinder. Näheres in der Exped. 9321

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches gründlich kochen kann und alle
 Hausarbeit versteht, kann einen guten Dienst in Viebrich erhalten. Das
 Nähere in der Exped. 9322

Eine perfekte Köchin, die auch die Hausarbeit übernimmt und gute Zeug-
 nisse besitzt, wird von einer fremden Herrschaft gesucht. Näheres Louisen-
 straße 6 Morgens von 8—10 Uhr oder Abends von 6—9 Uhr. 9323

Ein Hausmädchen, welches nähen, bügeln und etwas kochen kann, wird
 gesucht in der Taunusstraße No. 15 bei Fay. 9324

Ein Mädchen, welches nähen, bügeln, serviren und frisiren kann, wünscht
 wegen Abreise ihrer Herrschaft eine Stelle. Dieselbe wird von derselben
 gut empfohlen und kann gleich eintreten. Näheres in der Exped. 9325

Ein gesetztes Frauenzimmer, welches kochen kann und Hausarbeit gründlich
 versteht, wünscht auf 1. Oktober eine Stelle. Näh. Friedrichstr. 32. 9326

Ein Mädchen im Nähen, Kleidermachen und allen häuslichen Arbeiten
 erfahren, wünscht eine passende Stelle. Näheres in der Exped. 9327

Ein Mädchen, welches das Kleidermachen erlernt, kann Beschäftigung
 erhalten Spiegelgasse 3. 9309

Eine fremde Herrschaft sucht einen **Erzieher** für einen Knaben von
 acht Jahren. Zu erfragen im Alleeaal. 9275

Ein tüchtiger braver Hausknecht wird für ein Hotel gesucht. Wo, sagt
 die Exped. d. Bl. 9276

Ein kleiner weißer Spitzhund mit dem Namen „Minett“ ist verloren worden. Der Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung auf der Sonnenberger Chaussee No. 11 abzugeben. 9328

500 bis 12000 fl. sind auszuleihen bei

Fr. Schaus, Marktstraße 42. 8530
900 fl., sowie auch 500 bis 600 fl. sind gegen gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 9329

Geisbergweg No. 6 sind 450 fl. Vormundschaftsgeld gegen gerichtliche Sicherheit zu 5 Procent Zinsen zum Ausleihen bereit. 8783

Röderstraße Allee No. 39 bei A. Betmeyer ist daselbst eine Stiege hoch eine Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern und Speisekammer, zu vermieten und gleich zu beziehen. 9330

Lieber Anderäs!

Wie habe dir dem Fris sein Kweische geschmeckt Morgens um halb Sechs am Rietherberg?

Antwort: 9331

Die Marchesa Spadara.

An die Seite des furchtbaren Erdbebens, welches 1755 die Stadt Lissabon, die Hauptstadt des Königreichs Portugal, von Grund aus zerstörte, kann vollkommen das gesetzt werden, welches im Jahr 1783 auf der Insel Sicilien die reiche, schöne Handelsstadt Messina zerstörte, in nicht minder schrecklicher Weise als jenes Lissabon.

Schrecklich war die Verwirrung in Messina, als plötzlich das furchtbarste Erdbeben mit aller seiner Macht hervorbrach und seine aus dem Innern der Erde gegen ihre Oberfläche gerichteten Stöße rasch einander folgten, und das Zusammenstürzen der Gebäude, das dadurch bewirkte Krachen und Dröhnen, der entsetzliche Ton, der aus der Tiefe der Erde sich vernehmen ließ, bald als ein Brasseln, bald als dumpfer Donner, das Heulen des plötzlich sich erhebenden Orkans, das wilde Brausen und Branden der empörten Wogen des Meeres und das herzerreißende Jammergeschrei der Menschen zusammen eine Wirkung hervorbrachte, die keine Sprache schildern kann, die aber vollkommen geeignet war, den Menscheng Geist bis zum Wahnsinn zu treiben. Auch diesem Erdbeben waren, wie allen, Vorzeichen voraus gegangen, die man aber kaum beachtet hatte.

Wer fliehen konnte, floh aus dem Bereiche der unglücklichen Stadt, wo die einstürzenden Gebäude jeden Augenblick Tod und Verderben, nicht bloß den Weiland, auch den Fliehenden drohten. Alle Bande, welche die Gnade und Guld des Allmächtigen um die Menschenherzen geschlungen, schienen völlig gelöst. Keiner bekümmerte sich um den Andern; Keiner beachtete den Hilferuf des Versütteten, weil die menschliche Seele von Angst und Verwirrung umnebelt war, und die Selbstsucht nur dazu trieb, das eigene, armselige Leben zu retten, eine Selbstsucht, die erst hintennach die Herzen recht elend machte, weil in ruhig gewordener Stimmung das Herz erst aufmerksam wurde auf die schwer verletzte, heiligste Pflicht gegen die eigenen Angehörigen und es der furchtbarsten Reue, der höchsten Selbstqual, der trostlosesten Verzweiflung preisgab.

In einer der schönsten Straßen Messinas lag der aus kostbarem Marmor erbaute Palast des Marchese Spadara, eines der reichsten Gutsbesitzer Siciliens.

Jung, blühend, unermesslich reich, glücklich verheirathet und Vater eines lieblichen Knaben von anderthalb Jahren, fehlte zu seinem vollen Erdenglücke nichts, als — die Dauer desselben.

Die beiden glücklichen Gatten ahneten so wenig, als die Tausende lebensfroher Einwohner Messinas, daß unerwartet, plötzlich und auf die schauderhafteste Weise das Grab ihres Glückes sich vor ihren Füßen eröffnen sollte, um es für dieses Leben zu zerstören.

Die Sicilianer und die Calabresen, welche jenseits des schmalen Meeresarmes an der Spitze Italiens wohnen, kennen leider aus einer Jahrhunderte überdauernden

Erfahrung die Wirkungen des Erdbebens; sie kennen die Ursachen des namenlosen Jammers, der aus allen Zeiträumen der Vergangenheit zu den Lebenden herüber haßt und sich an den anreicht, den sie selbst schon erlebt, nämlich die feuerspeienden Berge Aetna auf Sicilien und Vesuv bei Neapel, die zu nahe Nachbarn sind, um nicht in einer unterirdischen, alle die verheerenden Erscheinungen hervorbringenden Verbindung zu stehen. Sie wissen was es heißt, wenn der furchtbare Ruf: Ein Erdbeben! erschallt und der unter den Füßen wankende Boden dem Rufe eine schauerliche Grundlage heutz; sie wissen es, was sie zu erwarten haben, wenn die aufwärts gehenden Stöße des Erdbebens gleich in seinem Beginne so heftig werden, wie es im Jahre 1783 geschah. Dann erfüllt nur ein Gedanke die Seele, der der Rettung des eigenen Lebens und, so die Bestimmung bleibt, die Rettung dessen, was das Liebste und Theuerste auf Erden ist.

Der Marchese Spadara saß eben bei seinem theuren, liebenswürdigen Weibe, dessen bewunderte Schönheit nur der edlen Seele gleich kam, die in diesem schönen Leibe wohnte, in leisem, traulichem Zwiegespräche, dessen Gegenstand ihr liebliches Kind war, das die glückliche Mutter eben zum süßen Schlummer in seinem Bettchen niedergelegt.

Sie hatte mit seligen Blicken den süßen Schlummer des Lieblings betrachtet, sie hatte noch einmal der Wiege einen leisen Stoß gegeben, daß sie schaukelnd den Schlummer des holden Kindes sichere, und war dann zum Gatten zurückgekehrt, der sie erwartete, als plötzlich ein furchtbarer Stoß, der aus der Tiefe der Erde nach Oben ging, den Palast in seinen Grundfesten erschütterte. Die Thüren flogen auf, die Geräthe stürzten ein, die Gemälde und Spiegel, welche die Wände zierten, fielen klirrend und krachend zur Erde; die Fenster klirrten und zersprangen und das ganze Balkengefüge schien aus seinen Fugen gehen zu wollen.

Ein Erdbeben! Ein Erdbeben! Das war der Ruf, der überall gehört wurde, der das Haus erfüllte. Die zahlreiche Dienerschaft des Marchese stürzte wie wahnsinnig aus dem Palaste hinaus. Keiner dachte in rechter, christlicher Dienertreue an die Herrschaft, welche sie mit Milde und Liebe behandelte und sie mit Wohlthaten überhäufte.

Ein Erdbeben! schrie verzweifeln die Marchesa und stürzte ohnmächtig zur Erde. Der Marchese war unter dem Eindrucke des überwältigenden Schreckens aufgesprungen. Alle Farbe war aus seinem Gesichte gewichen; er war im ersten Augenblicke des Entsetzens keines Gedankens mächtig und stand da wie eine Wilsäule, starr und willenlos; aber ein zweiter, noch stärkerer, dem ersten fast unmittelbar folgender Stoß, der grelle Ruf: Wir sind verloren! begleitet von allen den schrecklichen Tönen, deren schon gedacht wurde, brachte ihn ebenso plötzlich zu sich selbst, und er sah sein geliebtes Weib, dies edelste Kleinod seines Herzens und Lebens, regungslos am Boden liegen. An sie und an nichts Anderes ketten sich seine ersten wiedergefundenen Gedanken. Sie zu retten war das Einzige, was er dachte. Mit dem Zusammenraffen aller seiner Kräfte, die sich bekanntlich in den Augenblicken der Angst, Noth und Gefahr bis zum Riesenhaften steigern, erfaßte er die Ohnmächtige, hob sie empor und lud sie auf seine Schultern und rannte athemlos die breite Marmortreppe hinab, die von der Thür zu den Wohngemächern des Marchese heraufführte. (Fortf. f.)

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend	• • • • •	Anfang	5 1/2 Uhr.
Sabbath Morgen	• • • • •	"	8 "
Hüttenfest Vorabend	• • • • •	"	5 1/2 "
" Morgen	• • • • •	"	8 1/2 "
" Predigt	• • • • •	"	9 1/2 "
Festwoche Morgen	• • • • •	"	6 1/2 "

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag (Beilage zu No. 229) 28. Septbr. 1860.

Cursaal zu Wiesbaden.

463

Freitag den 28. September 1860, 7½ Uhr Abends,

CONCERT,

arrangirt von Herrn

Richard Miller,

Mitglied des hiesigen Hof-Theaters,
unter gefälliger Mitwirkung und Leitung des Herrn Capellmeister **Hagen**,
der Fräulein **Typka**, Fräulein **Barth**, Fräulein **Schönchen**, der
Herren **Friedrich Devrient**, **Carl Schneider**, **Klein** und **Jean Grimm**,
sämmtlich vom hiesigen Hof-Theater, sowie der Capelle des
Herzogl. u. Infanterie-Regiments.

Das Programm bringt das Nähere.

Eintrittspreise: Reservirte Plätze 2 fl., nicht reservirte Plätze 1 fl. Billete sind
zu haben bei **Mad. Canzio**, Curhauscolonnade, und Abends an der Casse.

Um 10 Uhr 35 Min. Abends geht ein Eisenbahnzug von Wiesbaden nach
Mainz und Frankfurt ab.

Taunus-Eisenbahn.

Von Sonntag den 30. d. Mts. an wird der Sonntag Abends 8 Uhr
5 Minuten von Wiesbaden nach Castell und Nachts 10 Uhr 35 Minuten
von Wiesbaden nach Castell und Frankfurt expedirte Extraschnellzug bis
auf Weiteres eingestellt, so daß deshalb mit Beginn des Monats October
diese Züge vorläufig nicht mehr stattfinden.

Frankfurt a. M., den 25. September 1860.

In Auftrag des Verwaltungsrathes:

397

Der Director **Wernher**.

In der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung**,

Langgasse No. 34, ist zu haben:

Gustav-Altdolfs-Kalender

für das Herzogthum Nassau.

8ter Jahrgang 1861. Preis 8 fr.

Sehr gutes **Darmstädter Kochgeschirr** habe ich erhalten und
empfehle solches, sowie **Porzellan** und **Steinerngeschirr** zu möglichst
billigen Preisen.

Philippine Rossel, Goldgasse No. 4. 9283

Ruhrkohlen

von ausgezeichnete Qualität sind fortwährend direkt vom Schiffe billigst zu beziehen bei **J. K. Lembach** in Bielefeld. 443

Ruhrkohlen

von vorzüglicher Qualität sind fortwährend zu den billigsten Schiffspreisen aus meinem Magazine, sowie im Oktober wieder direkt vom Schiffe zu beziehen.

Bielefeld, den 26. September 1867.

G. W. Schmidt. 9284

Hausverkauf.

Ein in der Nähe der Stadt gelegenes mittelgroßes **Landhaus**, mit allen Bequemlichkeiten versehen, ist aus freier Hand und unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe ist von einem Garten umgeben, welcher mit vortrefflichen Obstbäumen und Weinreben bepflanzt ist. Kapital nicht hoch. Näheres in der Exped. d. Bl. 6886

Zu vermieten oder zu verkaufen.

Ein **Landhaus** mit Veranda, nahe bei der Stadt, mit Garten, Pumpe und allen Bequemlichkeiten eingerichtet, ist sogleich oder später zu beziehen. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 3845

Das **Haus** Geisbergweg No. 10 ist ganz oder theilweise zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Röderstraße No. 16. 9285

Gesucht wird eine nach Süden gelegene möblirte Wohnung, 1 oder 2 Treppen hoch, von 5 bis 6 Zimmern mit Küche und Küchengeschirr. Nachricht darüber wird ertheilt Louisenstraße 6 Morgens von 8 — 10 Uhr oder Abends von 7 — 9 Uhr. 9280

Auf den 1. Oktober wird eine Stube und eine Küche gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 9286

Eine einzelne Person sucht eine möblirte Dachstube zu mieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 9279

Zwei Defonomen finden Aufnahme. Wo, sagt die Exped. 9135

Logis - Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitag.)

Gursaalweg 3 ist der 2te Stock auf Verlangen möblirt zu vermieten. 7871

Dobheimer Weg No. 11 ist eine freundliche Familienwohnung mit Garten zu vermieten und den 1. October zu beziehen. 8076

Dobheimerstraße No. 23 im zweiten Stock ist ein freundlich möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 9139

Dobheimer Chaussee bei Fritz Schaad sind im neu erbauten Vorderhaus der erste und zweite Stock, jeder aus 5 Zimmern, Küche, Mitgebrauch der Waschküche und des Bleichplatzes (zum zweiten Stock kann auch Stallung für 4 Pferde und Wagenremise gegeben werden); sodann in der Frontspitze ein Logis, aus 3 Zimmern, Küche u., auf 1. October zu vermieten. 5219

Bei der Schwalbacherstraße und Michelsberg 13 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 9205

Friedrichstraße No. 41 bei Pred. Hiepe sind möblirte Zimmer vom 10. October an zu vermieten. 9140

Goldgasse No. 18 ist im zweiten Stock ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 9287

- Kapellenstraße No. 1 ist eine Wohnung von 6 Zimmern, 2 Mansarden nebst allen übrigen Bequemlichkeiten und Mitgebrauch des Gartens zu vermieten. Das Nähere im mittleren Stod. 7313
- Kapellenstraße No. 5 im 1. Stod ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 2 Zimmern, 1 Cabinet, Küche mit fließendem Wasser, 1 Mansarde ic., zum 1. October, auf Verlangen auch mit Möbel zu vermieten. 7162
- Kapellenstraße No. 21 ist ein möblirtes Zimmer sogleich oder später zu beziehen. 8368
- Kirchgasse No. 19½ sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 9288
- Langaasse No. 24 im Hinterhaus ist ein möblirtes Zimmer auf den 1. October zu vermieten. 9143
- Louisenplatz 2 ist eine wohlgeschlossene Parterre-Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, 2 Cabinetten, Küche u. s. w., vom 1. October l. J. an eine stille Familie — im Ganzen oder auch getheilt — zu vermieten. 8611
- Louisenstraße 31 ist die obere Etage, 5 Zimmer und Küche, sodann eine große Mansardestube, 2 Kammern, Keller, Remise nebst Mitbenutzung des Speichers, der Waschküche, des Bleichplatzes und Gartens vom 1. October an jährlich oder halbjährig zu vermieten. 8019
- Marktstraße 29 ist eine für sich abgeschlossene Wohnung, aus 4 Zimmern mit Zubehör, in der Bel-Etage auf den 1. October zu vermieten. 8749
- Neugasse 7 ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten. 9289
- Neugasse No. 13 sind möblirte Zimmer zu vermieten. 8876
- Oberwebergasse No. 20 bei Ph. Enders sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 8787
- Rheinstraße 4 ist der mittlere Stod zu vermieten. 5933
- Rheinstraße 5 ist ein schönes möblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres im 4. Stod. 6986
- Römerberg 3 ist im 2. Stod ein Logis, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Dachkammer, Keller und Holzstall, auf 1. October zu vermieten. 6826
- Röderstraße No. 29 ist eine abgeschlossene Parterre-Wohnung mit 4 Zimmern und allem Zubehör auf den 1. October zu vermieten. Näheres im Hinterbau eine Stiege hoch. 8788
- Saalgasse No. 20 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 8706
- Schwalbacher Chaussee 9 ist der 2te und 3te Stod, neu hergerichtet, sofort zu vermieten. 7375
- Schwalbacherstraße No. 12 ist im Hinterhaus eine Wohnung auf den 1. Januar 1861 zu vermieten. 8615
- Taunusstraße 9 ist ein möblirtes Zimmer auf 1. October zu vermieten. 8616
- Taunusstraße 10 ist die Bel-Etage mit Balcon mit oder ohne Möbel sogleich zu vermieten. 8358
- Taunusstraße No. 38 Parterre sind 1 — 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 9290
- Wilhelmshöhe 1 ist ein möblirtes Zimmer auf 1. October zu vermieten. 9291
- Wilhelmshöhe No. 2 ist der 2te und 3te Stod, bestehend in 2 Salons, 6 — 8 Zimmern ganz oder getheilt mit allen dazu erforderlichen Bequemlichkeiten auf den 1. October zu vermieten und kann auch auf Verlangen Stallung dazu gegeben werden. W. Morasch Wittwe. 8281
- Die Bel-Etage des Landhauses Dohheimer Weg No. 12, bestehend in 1 Salon, 4 Zimmern, Küche, 4 Mansarden, ist gleich oder auf den 1. October zu vermieten. Friedrich Meinecke. 8012

Eine neue schön möblirte Wohnung von 5 Piecen, worunter ein Salon, steht mit Küche und allem Zubehör zu vermietthen. Das Nähere in der Erped. d. Bl. 9147

Ein freundliches Zimmer ebener Erde ist auf Anfang Oktober mit oder ohne Möbel zu vermietthen. Näheres Ellenbogengasse 4. 9148

Ein kleines möblirtes Zimmer ist gleich oder später zu vermietthen. Näheres in der Erped. d. Bl. 9149

Eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör ist an eine stille Familie zu vermietthen. 7951

Ein Zimmer mit Cabinet, möblirt oder unmöblirt, ist zu vermietthen. Näh. bei Fr. Wittwe Schäfer, Eck der Röderstraße und des Heidenbergs 1. 9292

In meinem neuerbauten Landhaus an der vorderen Schwalbacher Chaussee ist die Bel-Etage nebst aller Bequemlichkeit gleich auch später zu vermietthen. G. Stritter. 5704

In dem Landhause Adolphsberg 2 sind von October 2 bis 3 möblirte Zimmer zu vermietthen. 7771

In dem Formes'schen Landhaus

ist der 3te Stock unmöblirt anderweitig auf den 1. October oder 1. Januar 1861 zu vermietthen. 7830

Mein Landhaus am Mühlweg ist im Ganzen oder getheilt sogleich zu vermietthen. A. Schreiber, Ellenbogengasse 1. 5627

Mehrere möblirte Zimmer sind im Künstlers Landhaus im Nerothal zu vermietthen, auf Verlangen wird auch Tisch gegeben, dasselbe ist auch mit Küche u. zu vermietthen. 8412

Zu vermietthen.

2 bis 4 elegant möblirte Zimmer sind gleich zu vermietthen. Zu erfragen Adolfsstraße No. 4 an der Allee bei Georg Wolf. 8873

Zu vermietthen Louisenstraße No. 11 im untern Stock 3 Zimmer; auch 1 Pferdestall. 8926

In der Bleichanstalt ist im südlichen Pavillon ein freundlich gelegenes möblirtes Zimmer auf den 1. October zu vermietthen. 9025

In einem freundlich gelegenen Landhause, nahe bei der Stadt, ist eine Wohnung von 3 — 4 Piecen an eine stille Familie zu vermietthen. Näheres in der Erped. d. Bl. 9282

Zu vermietthen

an einen einzelnen Herrn eine freundlich möblirte Wohnung mit oder ohne Cabinet. Näheres in der Erped. 9026

Zu vermietthen

in der Nähe des Gursaals ein Landhaus im Ganzen oder getheilt, mit oder ohne Möbel; daselbst monatweise 3 auch 4 möblirte Zimmer. Näheres zu erfragen in der Erped. d. Bl. 9246

Eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Küche, 1 Keller und 3 Speicherräumen nebst dem Mitgebrauch von Waschküche, Regensfaß und Pumpe ist auf den 1. November d. J. zu vermietthen in Eltville im Rheingau. Wo, sagt die Erped. d. Bl. 9247

Im schönsten Orte des Rheingaus sind noch einige möblirte Zimmer mit schöner freier Aussicht zu vermietthen. Näheres in der Erped. 9293